

Betreff:
Glasfasernetze in Braunschweig

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 19.01.2018
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Finanz- und Personalausschuss (zur Kenntnis)	18.01.2018	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion vom 5. Januar 2018 (18-06371) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Bei dem Vertrag aus 2002 handelt es sich um einen Rahmenvertrag. Über diesen Rahmenvertrag mietet die Stadt Braunschweig Datenleitungen von der BS|Energy. Die Datenleitungen sind in Kupfer oder als Lichtwellenleiter ausgeführt. Die Stadt verbindet damit Verwaltungsliegenschaften mit dem städtischen Verwaltungsnetz.

In dem als Beispiel beigefügten Leistungsschein, der Herrn Ratsherr Rosenbaum im Rahmen der Akteneinsicht vom 29. November 2017 vorlag, handelt es sich um die Anbindung der Schulverwaltungs-Arbeitsplätze der Grundschule Waggum an den städtischen Netzknoten am Tostmannplatz als Kupferleitung. Dort wird ein „Schrank H-Blenk-Str.“ als Zwischenstation genannt, was für die Punkt-zu-Punkt-Verbindung für die Stadtverwaltung aber keine konkrete Relevanz hat. Hier kommt es nur auf die Gesamtlänge, die Anzahl der Stationen und die elektrische Qualität der Leitung an. Diese konkrete Leitung wird aktuell nicht mehr genutzt. Die Leitung wurde am 30.01.2012 zum 31.12.2012 gekündigt. Die Schulverwaltungs-Arbeitsplätze der Grundschule Waggum sind seither über ein VPN über Telekom-DSL angebunden. Diese Variante ist leistungsfähiger und wirtschaftlicher.

Zu Frage 2:

Ja, die Stadt mietet derzeit 94 Leitungen von der BS|Energy.

Es gilt das gesprochene Wort.

Geiger

Anlage/n:

Keine